



## Keine sicheren Lebensmittel ohne sichere Datenübertragung

Als größtes Molkereunternehmen Deutschlands kümmert sich die DMK Deutsches Milchkontor GmbH um die Herstellung und Weiterverarbeitung von Milchzeugnissen. Am Standort Altentreptow steht der Käse im Mittelpunkt der Produktion. Allein 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Heidbergtrift verarbeiten im Bereich Schnittkäse rund 350 Millionen Kilogramm Rohmilch, zuzüglich Milchkonzentraten zu rund 4000 Tonnen Gouda- und Edamer-Schnittkäse sowie den Sylter-Schnittkäse von MILRAM. Für Produktion, Verpackung, Vertrieb und

Marketing werden auch in der Lebensmittelherzeugung sichere, stabile und schnelle Datenleitungen benötigt. Jörg Günther, IT-Spezialist am DMK-Standort in der Mecklenburgischen Seenplatte und verantwortlich für den Support aller technischen Medien ist daher froh, dass bestehende Standleitungen in andere Unternehmensstandorte in ganz Deutschland und in die Firmenzentrale im niedersächsischen Seckenhausen durch eine Glasfaserleitung ins Altentreptower Gewerbegebiet ergänzt und erweitert werden konnte.

„Diese 300 Mbit/s, die auf modernster Technologie der High-Speed-Datenübertragung via Glasfaser basieren, bieten uns noch mehr Datensicherheit“, schätzt Jörg Günther ein. Seit eineinhalb Jahren laufen darüber zum Beispiel Backups und andere Datenströme quer durch Norddeutschland. DMK habe auch an anderen Standorten – beispielsweise in Erfurt – gute Erfahrungen mit regionalen Anbietern und deren Glasfaseranbindung gemacht. Insbesondere sei man zufrieden mit dem Verhältnis von Kosten und technischem Nutzen.



# GLAS NOST

GLASFASERAUSBAU NORDOST

Mit Herz entwickelt. Für Dich!

## Einmal quer durchs Land

8000 Hausanschlüsse sind im östlichen Umland von Neubrandenburg, in den Ausbaugebieten Altentreptow, Friedland, Penzlin und Stavenhagen Land im Rahmen des von Bund und Land geförderten Breitbandausbaus in den vergangenen fünf Jahren bereits gebaut worden. Die GLASNOST-Bilanz der Neubrandenburger Stadtwerke (neu.sw) kann sich sehen lassen. Es wurden zwischen Kratzeburg und Kotelow, zwischen Ivenack und Cammin Trassen von über 1000 Kilometern Länge bearbeitet. Die in Rohren verlegten Glasfaserkabel würden gut und gerne vom Kap Arkona bis zum Bodensee quer durch ganz Deutschland reichen. Wenigstens weitere 1300 Anschlüsse werden noch bis Ende 2024 geschaffen. Für alle neuen Kunden ist künftig durch die verbaute modernste Glasfasertechnologie eine Surfgeschwindigkeit von einem Gigabit für die digitale Kommunikation technisch möglich. Zum geplanten Bauende im kommenden Jahr wird die Summe der Gesamtinvestition aller Projektgebiete bei ungefähr 84 Millionen Euro liegen.

Unter anderem werden 19 Schulen mit High-Speed-Glasfaser versorgt. Neben Privathaushalten und Wohngebäuden wurden auch Behörden, Einrichtungen, Firmen – insgesamt 351 – angeschlossen. Knapp 50 davon mit einer 200-Megabit-Anbindung oder sogar noch höheren Bandbreiten. Unter dem Namen fitflat vereint neu.sw seine Angebote im Bereich Fernsehen, Internet und Telefonie. Auf Basis von Umfrageergebnissen der Kunden wurde nun eine ganz neue fitflat Welt erschaffen – entwickelt mit viel Herz und vielen Kolleginnen und Kollegen verschiedenster Bereiche in unserem Unternehmen – zum Beispiel den 15 auf unserem Titelfoto. In diesen Tagen startet neu.sw sowohl in Neubrandenburg als auch in den Ausbaugebieten im Umland mit neuen Internet- und TV-Produkten in eine ganz neue fitflat-Ära. Entstanden sind moderne Internet-Produkte in den Größen M, L und XL – mit deutlich größeren Geschwindigkeiten: bis zu ein Gigabit/s im Glasfasernetz sind möglich.

# 14,90 EUR mtl.\*

inklusive Streaming-Box für Ihren Fernseher

\* Weitere Informationen unter [fitflat.de](https://www.fitflat.de)

Unsere Empfehlung für Internetfernsehen: bis zu 1 000 Mbit/s

fitflat XL für **34,95 EUR mtl.\***



**Wir sind für Sie da!**  
 Alle Informationen zum Breitbandausbau erhalten Sie unter:  
 0800 3500-800 | [kundenservice@neu-sw.de](mailto:kundenservice@neu-sw.de)  
[www.glas-nost.de](https://www.glas-nost.de)

Die Bundesregierung will das Ziel eines flächendeckenden Ausbaus mit Gigabit-Netzen bis zum Jahr 2025 erreichen. Dazu gibt es das Förderprogramm zum Ausbau von Breitbandinternet. Das bundesweite Projekt ermöglicht auch in der Mecklenburgischen Seenplatte, Versorgungslücken mit schnellem Internet zu schließen. Die neu.sw Tochtergesellschaft neu-medianet erhielt Aufträge für fünf Gebiete: Stavenhagen Land, Östliches Umland von Neubrandenburg (Region Burg Stargard) sowie die Regionen um Friedland, Altentreptow und Penzlin. 2023 wurde das Projekt mit dem offiziellen Namen „MSE 22\_10“ in der Region um Stavenhagen im Landkreis abgeschlossen.





## Gestern Zettelkasten, heute Onleihe

Die Zeiten des guten alten Karteikartenschranks sind für Bibliothekarin Simone Marquardt, Leiterin der Stadtbibliothek Altentreptow, schon lange Geschichte. Immerhin ist es demnächst 100 Jahre her, dass eine öffentliche Buchausleihe in Treptow an der Tollense in der Turnhalle Schulstraße eingerichtet wurde. Das digitale Zeitalter hingegen hat in der Schulstraße 22 bereits vor geraumer Zeit begonnen. Das neueste Zauberwort heißt: Dark Fibre. Bereits seit 2011 wird die Medienverwaltung per Computer und nicht mehr auf Karteikarten erledigt. So lange leitet Simone Marquardt die Stadtbibliothek schon. Neben 15.000 Büchern, CDs und Spielen bietet die kommunale Einrichtung mittlerweile

90.000 digitale Medien wie eBooks, eAudio oder ePaper per komfortabler Onleihe. Das sei gleichermaßen beliebt wie bequem, weiß die Bibliothekarin. Nun wurde ein weiterer technischer Meilenstein in Sachen Digitalisierung gesetzt. Die Bibliothek ist per Dark Fibre mit Servern im Rathaus verbunden. Über eine spezielle und „dicke“ Glasfaser-Leitung, die im Rahmen des GLASNOST-Projektes für den Breitbandausbau in der Region geschaffen wurde, lassen sich alle Bibliotheksdaten zwischen Datenbanken und Bildschirm an räumlich entfernten Standorten hin und her schicken. Stefan Radicke, Fachgebietsleiter IT bei der Stadt Altentreptow erinnert sich noch an die Zeiten, als Datenströme der Verwaltung

## Gigabit-Grundbuch: Auskunft zum Breitband

Ein neues Gigabit-Grundbuch soll verschiedene Informationsdienste zum Thema Breitbandversorgung vernetzen und miteinander bündeln und mit diesen Informationen den Glasfaserausbau bundesweit schneller voranbringen. Damit soll einerseits der Ausbau von Festnetz- und Mobilfunkbereich für Unternehmen erleichtert werden. Zudem werden die Breitbandnetze und deren Verfügbarkeit transparenter. Für Nutzerinnen und Nutzer stellt dieses Grundbuch der digitalen Infrastruktur unter anderem einen Breitbandatlas, eine Breitbandmessungskarte, sowie eine Funklochkarte durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) bereit.



– auch mit der Bibliothek und dem Bauhof und weiteren Standorten im Stadtgebiet – per Richtfunk flossen. „Jede Schneeflocke, Regen oder Sturm konnte da stören. Mit der hochmodernen und sicheren Megabit-Glasfaseranbindung als Dark Fibre haben wir eine konstante, stabile und leistungsstarke Verbindung zum Beispiel zwischen Rathaus und Bibliothek“, erklärt der Verantwortliche für das Netzwerk.

Wo liegt nun der Vorteil für „Bücherwürmer“ und Bibliothekarinnen? „Wir sind in allem schneller geworden“, schätzt Simone Marquardt ein, „sogar am Freitagnachmittag“, wenn das alte Funknetz auch bei gutem Wetter schon mal überlastet war. Die Bücherei kann bequem alle ihre Medien erfassen und verwalten. Alle Leser haben von überall her digitalen Zugriff auf die virtuelle Ausleihe. Lesende nutzen das Internet inzwischen zum Stöbern, Bestellen oder Verlängern von Fristen.

So auch Mathelehrerin Stefanie Kramer (Foto), die gerade am Bibliotheks-PC nach Büchern über Zahlen sucht. Natürlich ist auch ihre Schule mittlerweile ans Glasfasernetz angeschlossen. Das wird im Rahmen des geförderten Glasfaserausbau von der Tochtergesellschaft der Neubrandenburger Stadtwerke neu-medianet aufgebaut.



## Warum ist diese Faser „dunkel“?

**Dark Fibre** (dt. „dunkle Faser“) ist ein Lichtwellenleiter, der pur vermietet wird – eine Art „Standleitung“ zwischen räumlich entfernten Computernetzwerken. Für die Daten und deren Übertragung ist der Mieter mit seiner Gerätetechnik verantwortlich. Seine „eigene“ für ihn exklusiv geschaltete Glasfaser nutzt er für die gesicherte Verknüpfung seiner Geräte über das Breitbandnetz. Die in Lichtimpulse „verpackten“ Daten für die „dunkle Faser“ kommen also vom Mieter und nicht vom Netzbetreiber.

Der Begriff **Dark** meint hier also: Es werden in diesen speziellen Fasern keine Lichtimpulse vom Netzbetreiber durchgeleitet, sondern es wird nur das „dunkle“ physikalische Medium vermietet.



## Kreativer Datenverkehr ganz ohne Flaschenhals

„Wir holen die Arbeit zurück ins Dorf, möchten Menschen vernetzen, die Vorzüge des Landlebens aufzeigen und die Lebensqualität vor Ort verbessern.“ Mit diesem Anspruch sind die Gründerinnen und Gründer des DAVINCI3, eines Co-Workspaces im Leonardo-da-Vinci-Weg in Wrodow angetreten, gut 15 Kilometer westlich von Neubrandenburg. Eine superschnelle Glasfaseranbindung ist da mehr als willkommen.



„DAVINCI3 soll Begegnungs-, Arbeits- und Freiraum zugleich sein“, erklärt Teammitglied Jacqueline Antony. „In unseren Räumen vereinen wir mehrere Funktionen. Wir sind Anlaufpunkt der Dorfgemeinschaft, Ort zur kreativen Entfaltung sowie Arbeits- und Erholungsstätte.“

Ein ziemlich einmaliger Mix aus Kreativität & Technologie. Als das DAVINCI3 im August

2022 startete, hatte der Förderverein Dorf und Kirche Wrodow e. V. schon jede Menge modernster Büro-, Veranstaltungs- und Kommunikationstechnik und dazu zeitgenössische Kunst in dem ehemaligen Stallgebäude versammelt. Nach zwei Jahren Vorbereitungszeit öffnete dieses Co-Workspace seine einladenden Glastüren speziell – aber keinesfalls exklusiv – für Kreativschaffende. Mitten in der „Pampa“ – irgendwo im Nirgendwo zwischen Mölln und Penzlin. Dort werden Kunsausstellungen angeboten – virtuell und vor Ort. Der Förderverein des Dorfes trifft sich regelmäßig in den Räumen oder per Videoschalt. Die Digitalisierungslotsin von MV hält „Sprechstunden“ ab. Im „wunderbaren“ Wrodow haben Jacqueline und Sylvester Antony gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen aus der Umgebung einen digitalisierten Arbeitsort ganz neuer Art geschaffen. Dem ungewöhnlichen Dorf Wrodow setze Filmemacher Rosa von Praunheim bereits 1999 mit einer Dokumentation ein filmisch-digitales Denkmal.

Jetzt freuen sie sich dort umso mehr, endlich „eine effiziente Leitung per Glasfaser in die weite Welt zu haben“, sagt Jacqueline Antony. Nun können sie vom Leonardo-da-Vinci-Weg aus Kurse anbieten und Kunst, Kreativität und Wissen in alle Himmelsrichtungen verteilen oder sich per Streaming die ganze

bunte Medienwelt auf den eigenen Dorfanleger holen. Ohne die Peinlichkeit ruckelnder Bewegtbilder, unvermittelt abbrechender Video-Chats oder schier unendlicher Downloads. Der technische Flaschenhals an der Verbindung in alle Welt ist Geschichte.

„Das alles gelang mit einem Service-Partner auf Augenhöhe und aus der Region“, zeigt sich Jacqueline Antony zufrieden mit der Arbeit des GLASNOST-Teams, der Fachleute der Neubrandenburger Stadtwerke (neu.sw) und der Tochtergesellschaft neu-medianet. Sie habe die Menschen, die das moderne Kommunikationsnetz auf Glasfaserbasis in den ländlichen Raum gebracht haben, persönlich getroffen und wisse, wohin sie sich fortan bei Fragen und eventuellen technischen Problemen wenden könne, ohne in Telefonwarteschleifen zu versauern.

Als allerneuste Idee für das „wunderbare“ Wrodow hat sich Jacqueline Antony Übernachtungen für Co-Worker oder Künstler in Tiny Houses ausgedacht. Die geplanten Mini-Quartiere bekommen natürlich dann auch alle einen High-Speed-Internetanschluss via Glasfaser. Der Glasfaserausbau Nordost macht solche Zukunftsideen möglich.

